



SELBSTEINSCHÄTZUNG

Unternehmen:

Standort:

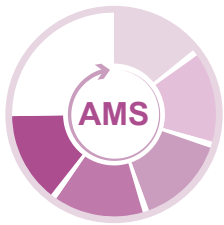
Datum:

Das Arbeitsschutzmanagement ist das Instrument der **Prävention im Unternehmen**. Hier laufen die Fäden aller Bemühungen zur Gewährleistung der Sicherheit und der Gesundheit der Beschäftigten zusammen.

Die hier vorliegende Erstprüfung ermöglicht es Ihnen, den **Stand der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes** in Ihrem Betrieb zu überprüfen. Er zeigt Ihnen, **wo es Schwachstellen gibt und wo Handlungsbedarf besteht**. Der Test eignet sich dank seiner Systematik auch als Hilfsmittel für den Aufbau und die Dokumentation des Arbeitsschutzmanagementsystems. Daher ist diese Prüfung in das AMS-Handbuch eingebunden. Neben allen Kriterien, die für eine erfolgreiche Einführung zu erfüllen sind, gibt es eine Voraussetzung, die unabdingbar ist: Sie müssen es wollen. Ohne Ihre erklärte Bereitschaft, Arbeitsschutz in Ihrem Betrieb umzusetzen, nützt auch das beste System nichts. Ziel sollte sein, Arbeitsschutz nicht als lästiges Beiwerk zu betrachten, sondern **betriebswirtschaftliche und soziale Vorteile** zu erkennen und die Sicherheit und **Gesundheit der Beschäftigten** konsequent in die bestehende Betriebsorganisation zu integrieren. Haben Sie sich für die Einführung entschlossen, führen Sie zunächst eine Ausgangsanalyse durch. Beantworten Sie die Fragen auf den folgenden Seiten durch Ankreuzen des Feldes „grün“, „gelb“ oder „rot“. Sollten Sie feststellen, dass eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutrifft, weil die angesprochenen Verhältnisse nicht gegeben sind, so ist das Feld «trifft nicht zu» anzukreuzen (sonst wird die Auswertung verfälscht). Sollten Sie sich bei einigen Fragen unsicher sein, oder wollen Sie bereits umgesetzte Maßnahmen bzw. weiterführende Dokumente erwähnen wollen, nutzen Sie bitte das Feld „Bemerkungen“ des jeweiligen Fragenkomplexes dazu nutzen. Nehmen Sie für jedes Kapitel die Auswertung vor, indem Sie den Handlungsbedarf nach der Gesamtbewertung festlegen. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- **Rot – Dringender Handlungsbedarf!**
- **Gelb - Handlungsbedarf**
- **Grün – Zurzeit kein Handlungsbedarf**

Übertragen Sie das Resultat jedes Fragenkomplexes in die Zusammenfassung. Diese zeigt Ihnen auf einen Blick, wo Handlungsbedarf besteht und wo bei der Maßnahmenplanung Prioritäten zu setzen sind.

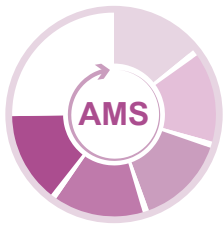


1. UNTERNEHMENSPOLITIK, ARBEITSSCHUTZZIELE

Grundsatz: Wer Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit will, muss sich dazu bekennen, muss sich Ziele setzen und nach seinen Leitlinien handeln. Die Pflicht für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb liegt in erster Linie beim Arbeitgeber. Darüber hinaus können Führungskräfte mit Aufgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich betraut werden und so den Arbeitgeber unterstützen. Eine proaktive Herangehensweise an Sicherheit und Gesundheitsschutz zahlt sich langfristig aus, da sie nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert, sondern auch die Reputation des Unternehmens stärkt und potenzielle Haftungsrisiken verringert. Letztlich ist es eine Investition in die Zukunft des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

				trifft nicht zu
1. 1. Sind Sicherheit und Gesundheitsschutz Bestandteil der betrieblichen Unternehmenspolitik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. 2. Setzen Sie konkrete Ziele bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz (z. B. Reduktion der Ausfalltage, Ordnung am Arbeitsplatz, Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung usw.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. 3. Werden die betrieblichen Beauftragten und die Interessenvertretung der Beschäftigten bei der Festlegung der Arbeitsschutzziele beteiligt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:

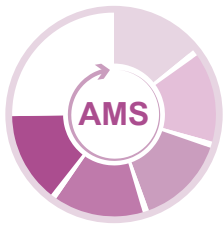


2. ZUSTÄNDIGKEITEN, VERANTWORTUNG, MITWIRKUNG

Grundsatz: Die Arbeitsschutzorganisation regelt die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Dazu gehört eine klare Festlegung der Zuständigkeiten auf den verschiedenen Ebenen der Organisation. Auch die Beteiligung der Mitarbeiter ist von großer Bedeutung. Sie sollten sich aktiv am Arbeitsschutzmanagement beteiligen, indem sie potenzielle Gefahren melden, an Schulungen teilnehmen und Sicherheitsmaßnahmen befolgen. Eine offene Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Management ist entscheidend, um Sicherheitsprobleme frühzeitig zu erkennen und effektiv anzugehen.

				trifft nicht zu
2. 1. Kennen Sie als Arbeitgeber Ihre Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 2. Ist die Beratung zu den Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes des Betriebes durch die Bestellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt geregelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 3. Sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz auf allen Stufen (Organigramm) schriftlich festgelegt (Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragter, Ersthelfer) und allen Betriebsangehörigen bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 4. Sind alle Führungskräfte zu ihren Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz geschult wurden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 5. Nur bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten: Ist im Betrieb ein Arbeitsschutzausschuss eingesetzt worden, der regelmäßig viermal im Jahr tagt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



3. QUALIFIKATION & SCHULUNG

Grundsatz: Sicherheitsgerechtes Verhalten setzt Kenntnisse voraus, die durch Qualifizierung erworben und durch regelmäßige Unterweisung vertieft und aufrechterhalten werden. Die Qualifikation der Mitarbeiter im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz ist ein entscheidender Faktor für die Vermeidung von Unfällen und die Minimierung von Risiken am Arbeitsplatz. Regelmäßige Schulungen sind unerlässlich, um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter aufrechtzuerhalten und sicherzustellen. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind nicht nur besser vorbereitet, um Unfälle zu vermeiden, sondern tragen auch zu einer positiven Sicherheitskultur bei, die das gesamte Arbeitsumfeld verbessert.

				trifft nicht zu
3. 1. Werden die Beschäftigten über die Gefährdungen an den Arbeitsplätzen und die notwendigen Schutzmaßnahmen regelmäßig durch den Arbeitgeber oder die Führungskräfte unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. 2. Sind die Beschäftigten über das Verhalten bei Gefahrfällen (Unfall, Brand usw.) unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. 3. Halten Sie schriftlich fest, wer, wann, von wem, worüber ausgebildet bzw. unterwiesen worden ist (Dokumentation, z.B. mittels Schulungsplan, Unterweisungsnachweis, Übersicht Personalqualifikation)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. 4. Verfügen Beschäftigte, die zur sicheren Ausführung ihrer Arbeit besondere Kenntnisse benötigen (Kranführer, Staplerfahrer usw.), über die entsprechende Ausbildung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. 5. Werden Arbeitsschutzaufgaben nur an Personen übertragen, die fachlich und persönlich dazu geeignet sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



4. KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

Grundsatz: Um Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb zu gewährleisten, ist eine offene Kommunikation mit den Betroffenen unerlässlich. Die Mitarbeiter müssen über relevante Sicherheitsmaßnahmen, Verfahren und Gefahren informiert werden. So können sie mögliche Gefahren erkennen und sich sicherheitsgerecht verhalten. Eine transparente Kommunikation fördert zudem das Vertrauen der Beschäftigten in die Führungskräfte und ermöglicht eine effektive Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen.

trifft
nicht zu

4. 1. Ist die betriebsinterne Information und Kommunikation bezüglich Arbeits- und Gesundheitsschutz zweckmäßig geregelt (Schwarzes Brett, Newsletter o.ä.)?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

4. 2. Sind für die Anzeige- und Meldepflichten an die zuständigen Behörden (z. B. Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaft/Unfallkasse) die Zuständigkeiten geregelt und die notwendigen Dokumente beschafft worden?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

4. 3. Haben Beschäftigte die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Hinweise auf Arbeitsschutzmängel zu machen und werden diese Hinweise berücksichtigt?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

4. 4. Werden die Verbesserungsvorschläge und Hinweise bewertet und werden die Beschäftigten über das Ergebnis informiert?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

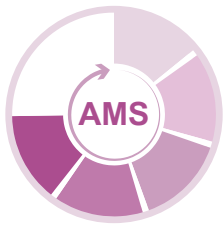
4. 5. Ist organisiert, dass der Betriebsarzt und / oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit bei besonderen Anlässen beteiligt werden? (z. B. Änderungen im Betrieb, neue Arbeitsmittel, neue Arbeitsverfahren, berufsbedingte Erkrankungen, Arbeitsunfälle)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Gesamtbewertung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkungen/Handlungsbedarf:

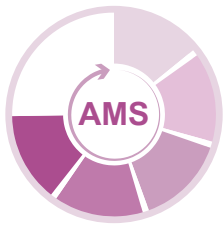


5. VERPFLICHTUNGEN & RECHTSVORSCHRIFTEN

Grundsatz: Die Einhaltung der Arbeitsschutzverpflichtungen und -vorschriften ist für die Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz von entscheidender Bedeutung. Dies erfordert eine gründliche Kenntnis der geltenden Rechtsvorschriften und deren konsequente Umsetzung auf betrieblicher Ebene. Durch die Einhaltung dieser Vorschriften können Gefährdungen erkannt, Gefährdungen minimiert und Unfälle vermieden werden. Darüber hinaus trägt die Einhaltung dazu bei, das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern, die Produktivität zu steigern und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden. Ein proaktiver Ansatz bei der Einhaltung von Verpflichtungen schafft ein sichereres Arbeitsumfeld für alle Beteiligten.

				trifft nicht zu
5. 1. Haben Sie die für Sie relevanten Rechtsvorschriften ermittelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. 2. Kommen Sie den für Sie relevanten Rechtsvorschriften wirksam nach?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. 3. Gibt es in Ihrem Betrieb verbindliche Anweisungen betreffend Arbeits- und Gesundheitsschutz (z. B. Arbeits- oder Betriebsanweisungen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. 4. Verfolgen Sie die für Sie relevanten Rechtsvorschriften regelmäßig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. 5. Stehen die relevanten Rechtsvorschriften zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:

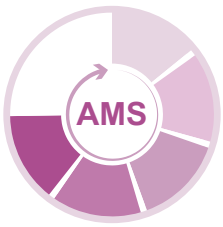


6. TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG & GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Grundsatz: Um Beschäftigte angemessen zu schützen, ist es zunächst erforderlich, arbeitsbedingte Gefährdungen zu identifizieren und zu beurteilen. Dies beinhaltet eine gründliche Analyse der Tätigkeiten, Prozesse und Arbeitsumgebungen, um potenzielle Gefährdungen zu erkennen. Anhand einer Gefährdungsbeurteilung können dann geeignete Maßnahmen zur Gefährdungsminderung entwickelt und umgesetzt werden. Eine klare Tätigkeitsbeschreibung ist dabei unerlässlich, um die spezifischen Anforderungen und potenziellen Gefahren jeder Aufgabe zu verstehen. Eine proaktive Herangehensweise ermöglicht die effektive Vermeidung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsschäden. Dies führt zu einer sichereren und gesünderen Arbeitsumgebung.

				trifft nicht zu
6. 1. Wurden alle Arbeiten / Tätigkeiten im Unternehmen inkl. des Arbeitssystems beschrieben (Tätigkeitsbeschreibung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. 2. Ist die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung organisiert? (Zuständigkeit, Beteiligung, Wie, Aktualisierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. 3. Haben Sie eine Gefährdungsbeurteilung nach §§ 5,6 Arbeitsschutzgesetz durchgeführt und dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. 4. Sind in der Gefährdungsbeurteilung konkrete Maßnahmen festgelegt und werden diese umgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. 5. Werden Unfälle, Beinaheunfälle und Störungen in den betrieblichen Abläufen abgeklärt und zur Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen herangezogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



7. TOP SCHUTZMASSNAHMEN

Grundsatz: Schutzmaßnahmen sind von grundlegender Bedeutung für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen. Sie umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, darunter die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung, die Implementierung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren, regelmäßige Inspektionen und Wartungen von Arbeitsgeräten sowie die Schulung der Mitarbeiter in Sicherheitsverfahren. Darüber hinaus tragen technische Lösungen wie Absperrungen, Lüftungssysteme oder ergonomische Arbeitsplatzgestaltungen dazu bei, Risiken zu minimieren.

trifft
nicht zu

7. 1. Stehen für die Umsetzung der Schutzmaßnahmen ausreichend finanzielle, personelle, sachliche und zeitliche Ressourcen zur Verfügung?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

7. 2. Wurde der Handlungsbedarf zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung dokumentiert?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

7. 3. Ist für die Benutzung der Arbeitsmittel der sichere Umgang (Betriebsanleitung, Betriebsanweisung) und die regelmäßige Prüfung (Prüfplan, Nachweise) organisiert?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

7. 4. Ist der sichere Umgang mit Gefahrstoffen im Betrieb geregelt (Gefahrstoffverzeichnis, Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen)?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

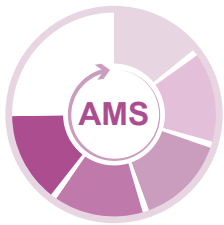
7. 5. Bestehen Regelungen für die Verwendung und Wartung von persönlichen Schutzausrüstungen (Schutzbekleidung, Atemschutz, Schutzbrillen, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe o.ä.)?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Gesamtbewertung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



8. BETRIEBSSTÖRUNGEN & NOTFÄLLE

Grundsatz: Die effektive Bewältigung von Betriebsstörungen und Notfällen erfordert die Bereitstellung geeigneter Ausrüstungen und Materialien sowie das Wissen über entsprechende Handlungsabläufe. Die Mitarbeiter müssen über die Notfallpläne informiert werden und regelmäßige Schulungen erhalten, um im Ernstfall schnell und angemessen reagieren zu können. Hierzu zählt das Wissen über Evakuierungswege, die Handhabung von Feuerlöschern sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen. Eine umfassende Vorbereitung ermöglicht es, potenzielle Schäden zu minimieren und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

trifft
nicht zu

8. 1. Ist im Betrieb das Vorgehen bei Notfällen (Brand, Unfall, akute Erkrankung) geregelt und allen bekannt?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

8. 2. Ist ausreichend Erste-Hilfe-Material (z. B. Verbandkasten) vorhanden?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

8. 3. Ist der bauliche, anlagentechnische, organisatorische und abwehrende Brandschutz organisiert und dokumentiert (z. B. Brandschutzordnung, Feuerwehrplan, Flucht- und Rettungsplan)?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

8. 4. Sind Mittel für die Brandbekämpfung (Feuerlöscher, Wandhydranten o.ä.) vorhanden und jederzeit leicht zugänglich?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

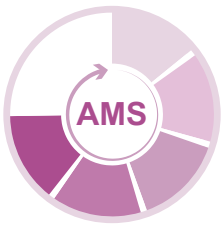
8. 5. Sind Beschäftigte für Erste Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung geschult? (Ersthelfer, Brandschutzhelfer)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Gesamtbewertung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



9. BESCHAFFUNGSWESEN

Grundsatz: Die sorgfältige Auswahl und Beschaffung sicherer Produkte ist eine wesentliche Voraussetzung für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Dies umfasst die Evaluierung potenzieller Gefährdungen im Zusammenhang mit Materialien und Ausrüstungen. Durch die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten bereits während des Beschaffungsprozesses können Unfälle und Gesundheitsrisiken reduziert werden. Es ist wichtig, Lieferanten zu wählen, die hohe Sicherheitsstandards einhalten und Produkte anbieten, die den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und ein bewusstes Beschaffungswesen sind wesentliche Faktoren, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

				trifft nicht zu
9. 1. Gibt es Regelungen für die Auswahl und Beschaffung geeigneter und sicherer Produkte und Leistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. 2. Ist organisiert, wie der Arbeitsschutz bei der Planung - des Neu- oder Umbaus von Arbeitsstätten - von Einrichtungen (z. B. Mobiliar, Versorgungseinrichtungen) - von Baustellen berücksichtigt wird? (Zuständigkeiten, Kriterien, Verfahren, Kontrolle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. 3. Ist organisiert, wie der Arbeitsschutz bei Beschaffungsprozessen von Arbeitsmitteln und -stoffen berücksichtigt wird? (Zuständigkeiten, Kriterien, Kontrolle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



10. FREMDFIRMENKOORDINATION

Grundsatz: Die Koordination mit Fremdfirmen erfordert sorgfältige Abstimmungen, um gegenseitige Gefährdungen für die Beschäftigten zu vermeiden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle beteiligten Parteien ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten kennen und gemeinsame Sicherheitsstandards einhalten. Vor Beginn der Arbeiten sollten potenzielle Gefährdungen identifiziert und geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt werden. Eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Unternehmen ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter in einer sicheren Arbeitsumgebung tätig sind und Unfälle vermieden werden.

10. 1. Sind die Koordination, Aufsicht und Kontrolle geregelt, insbesondere, wenn mit besonderen Gefahren und gegenseitiger Gefährdung durch die Tätigkeit von Fremdfirmen, Nachunternehmen und Lieferanten im Betrieb zu rechnen ist?

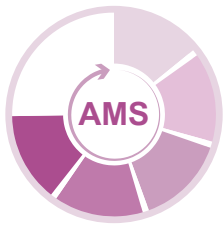
trifft
nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Gesamtbewertung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



11. ARBEITSMEDIZIN, GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Grundsatz: Die Integration arbeitsmedizinischer, ergonomischer, arbeitshygienischer und arbeitspsychologischer Grundsätze und Regeln ist von entscheidender Bedeutung für eine optimale Gestaltung der Arbeit. Durch die Berücksichtigung dieser Aspekte können Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördern. Dies umfasst die Anpassung von Arbeitsplätzen an die individuellen Bedürfnisse der Arbeitnehmer, die Minimierung von gesundheitlichen Gefährdungen am Arbeitsplatz und die Förderung eines positiven Arbeitsumfelds, das die psychische Gesundheit unterstützt.

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
11. 1. Ist die arbeitsmedizinische Vorsorge im Betrieb organisiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. 2. Werden den Beschäftigten die erforderlichen Vorsorgen angeboten und dokumentiert (Vorsorgekartei, Vorsorgebescheinigung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. 3. Werden bei der Gestaltung der Arbeitsplätze die ergonomischen Grundsätze berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. 4. Werden für Tätigkeiten, bei denen eine arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge erforderlich ist, ausschließlich Beschäftigte eingesetzt, die an der Vorsorge teilgenommen haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



12. MESSUNG UND BEWERTUNG

Grundsatz: Die Bewertung der Leistung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz erfordert die Messung anhand von betriebsspezifischen Indikatoren. Die Indikatoren können verschiedene Aspekte umfassen, wie beispielsweise Unfallraten, Krankheitsausfälle, die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien oder die Wirksamkeit von Schulungsmaßnahmen. Die regelmäßige Erfassung und Auswertung dieser Daten ermöglicht die Identifizierung von Stärken und Schwächen, wodurch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsleistung ergriffen werden können. Eine kontinuierliche Messung und Bewertung ist unerlässlich, um nachhaltige Fortschritte im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu erzielen.

				trifft nicht zu
12. 1. Werden regelmäßig Betriebsbegehungen durch den Arbeitgeber und die Führungskräfte durchgeführt, bei denen die Schutzmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. 2. Gibt es Regeln, Fristen, Intervalle wie die Überprüfung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen erfolgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. 3. Wird die Durchführung der Überprüfung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. 4. Dokumentieren Sie die Auswertung / Untersuchung von Arbeitsunfällen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. 5. Bewerten Sie regelmäßig Ihre Arbeit mit dem Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen/Handlungsbedarf:



ZUSAMMENFASSUNG

	Gesamtbewertung		
1. Unternehmenspolitik, Arbeitsschutzziele			
2. Zuständigkeiten, Verantwortung, Mitwirkung			
3. Qualifikation und Schulung			
4. Kommunikation und Zusammenarbeit			
5. Verpflichtungen und Rechtsvorschriften			
6. Tätigkeitsbeschreibung und Gefährdungsbeurteilung			
7. TOP Schutzmaßnahmen			
8. Betriebsstörungen und Notfälle			
9. Beschaffungswesen			
10. Fremdfirmenkoordination			
11. Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung			
12. Messung und Bewertung			

Nun wissen Sie, wo Handlungsbedarf besteht und Sie Prioritäten setzen können.

Benötigen Sie Hilfe bei der Umsetzung?

Wenden Sie sich gerne an uns unter info@sidiblume.de.

Ihr Team der BLUME GmbH